

Herrn  
Oberbürgermeister  
Christian Ude  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat Marian Offman  
Stadtrat Dr. Georg Kronawitter

## **ANFRAGE**

24.05.13

### **Fernwärme: Sicherstellung ausreichender Temperaturen gegen Legionellen auch im Sommer?**

Um eine Verkeimung des Warmwassers mit Legionellen zu verhindern, sollte das Warmwasser in den Wohnanlagen mehrfach auf mindestens 60 °C erhitzt werden. Sind die Wärmetauscher verkalkt oder ist die Vorlauftemperatur des von den SWM gelieferten Warmwassers zu gering, so ist eine Erhitzung des Brauchwassers auf 60 °C unter Umständen nicht gegeben. Dies ist wohl auch dann der Fall, wenn im Sommer die Vorlauftemperatur des von den SWM gelieferten Warmwassers bei etwa 70 °C liegt und die Plattentauscher bereits verkalkt sind.

Dieses Problem tritt erst seit der Umstellung des städtischen Fernwärmenetzes von Dampf auf Heisswasser auf, die ja von den SWM als größter Beitrag Münchens zum Klimaschutz angepriesen wurde und wird, u. a. weil sich beim Heisswasser-Betrieb die Vorlauftemperatur in einem weiten Bereich verändern und somit an den Wärmebedarf der Abnehmer leichter anpassen lassen.

Einerseits werden Hausverwaltungen vom Referat für Gesundheit und Umwelt auf Einhaltung der Trinkwasserverordnung hinsichtlich der Keimfreiheit des Warmwassers strengstens überprüft und andererseits beklagen Fachleute, dass angesichts der Vorlauftemperaturen der Fernwärme im Sommer die Voraussetzungen für eine Freihaltung des Warmwassers von Legionellen nur eingeschränkt gegeben sind.

Wir fragen daher Oberbürgermeister Christian:

1. Welche Vorlauftemperaturen bei der Fernwärmeversorgung mit Warmwasser werden abhängig von den Jahreszeiten von den Stadtwerken gefahren? Ist es richtig, dass die Vorlauftemperatur des Warmwassers bei der Fernwärmeversorgung durch die SWM im Winter 140° Celsius und im Sommer 70 °C betragen? Liegen die Vorlauftemperaturen der SWM ankommend bei den Heizungsstationen sogar noch unter 70 °C?
2. Wenn im Sommer der Vorlauf bis auf 70 °C reduziert wird, mit welcher Temperatur gelangt das Warmwasser tatsächlich in den Anschlussbereich (Messstrecke) der Fernwärme – Abnahmestellen?
3. Ab welchem Verkalkungsgrad der Wärmetauscher ist bei einer Vorlauftemperatur von 70 °C im Fernwärme – Vorlauf eine Aufheizung des Brauchwassers auf 60° C nicht mehr möglich oder zumindest nicht dauerhaft möglich?

4. Wie hoch sollte nach dem heutigen Stand der Technik die Vorlauftemperatur der Fernwärme mindestens sein, damit bei großen Wohnanlagen das Brauchwasser so aufgeheizt wird, dass auch die von der Heizstation weiter entfernten Wohnungen mit Brauchwasser über 60 °C versorgt werden können?
5. Gibt es spezielle technische Empfehlungen (z. B. für die Temperaturregelung und hydraulische Schaltung) zur Legionellen-Vermeidung bei Fernwärmeversorgung, die auf der Internetpräsenz der SWM nachzulesen sind?
6. Besteht ein Anspruch der SWM–Fernwärmekunden an den Energieversorger als städtische Tochter und an die städtischen Behörden, dass ein nicht abgestimmtes Handeln zwischen beiden Behörden zu keinen Nachteilen für sie führt?

Marian Offman, Stadtrat

Dr. Georg Kronawitter, Stadtrat